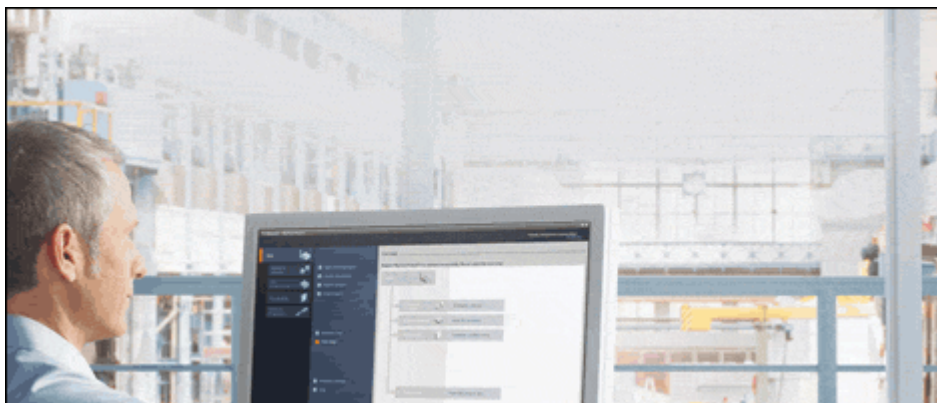


Nissan zeigt in Genf Konzept für Elektro-Sportwagen

Nissan zeigt auf dem Genfer Automobilsalon Anfang März eine Studie für einen Elektro-Sportwagen im Stil des Tesla Roadster. Das Konzeptfahrzeug mit dem Namen Esflow nutze dabei die elektrotechnische Basis des derzeit auf den Markt kommenden Elektroautos Leaf, teilte Nissan am Donnerstag mit. Nissan verspricht dabei für den Esflow eine Reichweite von bis zu 240 Kilometern.



[Michael Knauer](#)
mknauer@craincom.de

Genf. Nissan wird auf dem Genfer Automobilsalon die Studie zu einem reinen Elektro-Sportwagen zeigen. Der "Esflow" getaufte Wagen beruhe in elektrotechnischer Hinsicht auf dem neuen Elektroauto Leaf, teilte Nissan am Donnerstag mit. Der zweisitzige Esflow sei ebenso wie der Leaf von Anfang an als reines E-Auto konzipiert worden. Ob ein Serien-Elektro-Sportwagen geplant ist, ließ Nissan offen.

Die Karosserie des Esflow besteht aus Gewichtsgründen aus Verbundmaterialien. Das Chassis wurde aus Aluminium gefertigt und ist mit einem voll integrierten Überrollkäfig



Esflow mit Anklängen an die legendäre Z-Serie:

Nissan verspricht einen "puristischen Sportwagen", der "unter 5 Sekunden" bis Tempo 100 braucht. (Foto: Nissan)



Nissan Elektro-Sportwagen

Esflow-Silhouette: Das Konzeptauto will Nissan erst am 1. März in Genf der Öffentlichkeit zeigen. (Foto: Nissan)

versehen. Der Antriebsstrang nutzt die gleiche Technik wie im Nissan Leaf, wurde aber zugunsten eines sportlichen Fahrerlebnisses modifiziert.

Die Lithium-Ionen-Batterien des Esflow sind aber nicht wie im Leaf im Unterboden sondern entlang der Achsen der Vorder- und Hinterräder angeordnet. Vorteil dieses Layouts sei eine Zentrierung der Fahrzeugmassen - und damit des Drehpunkts - auf Höhe der Hüften des Fahrers. Wie hoch die Leistung der Batterien ist, teilte Nissan nicht mit. Der Esflow soll damit zumindest auf eine Reichweite von bis zu 240 Kilometern kommen.

Das Konzeptauto wird von zwei mittig zwischen den beiden Hinterrädern installierten Elektromotoren angetrieben, deren Kraft auf die Hinterräder gelangt. Diese Motoren steuern unabhängig voneinander das rechte und das linke

Antriebsrad, was eine hohe Richtungsstabilität und eine effiziente Energie-Rückgewinnung ermöglichen soll. Zu den Leistungsdaten der Motoren äußerte sich Nissan nicht. Sie sollen aber genügend Drehmoment erzeugen, um den Esflow in unter fünf Sekunden auf 100 km/h zu beschleunigen.

Artikel zum Thema:

Donnerstag, 10. Februar 2011, 08.27 Uhr